

Robert Alan Pressetexte:

Allgemein:

Robert Alan kam in einer Hüpfburg zur Welt.

Seine Mutter ist der Urknall.

Sein Vater taub.

Robert Alan wollte immer schon Comedian werden.

Lang bevor er sprechen konnte, hat er seine ersten Gags erzählt... die hat damals aber auch schon keiner verstanden.

Trotzdem ist Robert Alan heute ein gut aussehender, extrem lustiger, unglaublich charmanter, seeehr bescheidener Entertainer, der kein Freund von Superlativen ist und seine Pressetexte schon lange nicht mehr selbst verfasst.

Dafür fehlt mir einfach die Zeit.

Zum Soloprogramm:

Von seinen mittlerweile 153 Soloprogrammen ist "Streuner" das Dritte, welches Robert Alan nun der Öffentlichkeit präsentiert. Der ewige Geheimtipp der deutschen Comedy-Szene, bricht auch hier wieder mit allen gängigen Do's und Don'ts der gepflegten Abendunterhaltung um auch weiterhin der ewige Geheimtipp der deutschen Comedy-Szene zu bleiben. "Streuner" erzählt von skurrilen Begegnungen zu unchristlichen Zeiten in unchristlichen Etablissements. Denn Robert Alan ist umtriebig und ungetauft. Sein Credo: Jede gute Geschichte beginnt mit einer dummen Idee.

Robert Alan, kam 1986 in einer Hüpfburg zur Welt. Seine Mutter ist der Urknall. Sein Vater ist taub. Robert Alan wollte immer schon Comedian werden. Lang bevor er sprechen konnte, hat er seine ersten Gags erzählt... die hat damals aber auch schon keiner verstanden. Trotzdem ist Robert Alan heute ein gut aussehender, extrem lustiger, unglaublich charmanter, seeehr bescheidener Entertainer, der kein Freund von Superlativen ist und seine Pressetexte schon lange nicht mehr selbst verfasst. Dafür fehlt mir einfach die Zeit.

Andere allgemeine Version:

Robert Alan war pubertärer Kleinstadtrapper, tragischer Singer- Songwriter in einer Großstadt, stiller Schlagzeuger in der Countryband seiner Eltern und großmäuliger Frontmann erfolgloser Indiebands. Klar, dass er heute erfolgreicher Comedian ist.

Robert Alan sieht sich als „Modern Entertainer“ einer Generation die den Bologna Prozess trotz wasserdichtem Alibi verloren hat und sich nun auf Social Media Plattformen zu Tode amüsiert. Auf der anderen Seite hält er sich nur für einen Scharlatan, der die Wahrheit im Brokkoli sucht.

Nach seinem Studium ist Robert Alan mit einem Segway den Jakobsweg abgefahren, hat halluzinogene Kröten in der Wüste abgeleckt, Fruchtbarkeitstänze mit ostpreußischen Schamanen vollzogen und alte chinesische Teezeremonien im Bordbistro des ICEs durchgeführt. Nur um am Ende zu der Erkenntnis zu gelangen, dass trotz all der Wunder, die dieses Leben für uns bereit hält, nichts schöner ist als Menschen zum Lachen zu bringen – für Geld.

